

Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schulen besuchen den Hessischen Landtag und simulieren einen Tag lang die Abgeordneten - Arbeit

Drei Politik-Kurse der Beruflichen Schulen Gelnhausen zusammen mit ihren Lehrern Sebastian Trautmann, Falk Hennicke und Christian Vogel besuchten am Mittwoch, den 11 März den Hessischen Landtag in Wiesbaden. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern der Wilhelm-Knapp-Berufsschule Weilburg nahmen sie am Planspiel „Wir sind Abgeordnete“ der Landeszentrale für politische Bildung und des Hessischen Landtags teil.

Bevor der Plenarsaal des Hessischen Landtagsbetreten werden konnte, stand jedoch erst einmal ausführliches Händewaschen und Hände-Desinfizieren auf der Tagesordnung, was bei einer Anzahl von 85 Schülerinnen und Schülern auch eine ganze Weile in Anspruch nimmt. Das Planspiel lässt Schülerinnen und Schüler in die Rolle von Landtagabgeordnete schlüpfen, um einen Plenarsitzungstag zu simulieren. Angeregt hatte dieses Vorhaben der Schüler Özcan Erbasaran, der neben seinem Schüler-Dasein Mitarbeiter des Landtagsabgeordneten Heinz Lotz ist. Und zusammen mit seinen Mitschülerinnen Linda Dommer und Vanessa Buchinger und seinem POWI-Lehrer, Studienrat Sebastian Trautmann hatte er diese dann im Unterricht vorbereitet.

Erster Punkt dieses Tages im Plenarsaal des Hessischen Landtags war jedoch eine einstündige Diskussion mit sechs Landtagsabgeordneten, jede Fraktion war somit vertreten, in der diese auf kritische Fragen der Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort standen.

„Warum können Politiker ohne entsprechende Fachkenntnisse doch entsprechende Ministerämter einnehmen?“ „Wie kann die AfD gegen Islam-Unterricht sein, aber weiter den katholischen oder evangelischen Religionsunterricht befürworten?“ Das waren beispielsweise Fragen, denen sich die Abgeordneten zu stellen hatten.

Im anschließenden Planspiel durchliefen dann die Schülerinnen und Schüler - in Fraktionen eingeteilt – verschiedene Stationen im Plenarsaal und diversen Sitzungssälen. Schon die Konstituierenden Sitzung führte zu dem Problem, dass erst im zweiten Wahlgang eine Mehrheit für einen Ministerpräsidenten bzw. eine Ministerpräsidentin gefunden werden konnte. Der zum Parlamentspräsidenten berufenen BSG-Schüler Luca Noll war hier der Verzweiflung nah, machte aber insgesamt einen hervorragenden Job.

In Fraktionssitzungen wurden dann Anträge und Redebeiträge zu den Themen „Landesticket“, „Cannabis-Legalisierung“ und „Schulreform“ vorbereitet, die dann in der zweiten Plenarsitzung vorgestellt und diskutiert wurden. Erneut ging es danach in die Fraktionssitzungen und dann noch in Fachausschusssitzungen. Den Höhepunkt bildete schließlich die dritte Plenarsitzung. Hier standen nun die verschiedenen Anträge zur Abstimmung und dabei kam es zum Teil zu KampfAbstimmungen und einer Spaltung der Regierungskoalition.

Insgesamt hat dieser Tag im Hessischen Landtag allen Beteiligten viel Spaß gemacht, aber vor allem natürlich einen sehr interessanten Einblick in die Arbeit unsere Landesvertretung gegeben.

Christian Vogel, 14. 03.2020



